Zeitschrift: Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen

Herausgeber: Die Kette, Dachverband der privaten therapeutischen Einrichtungen in der Drogenhilfe der Region Basel

Band: 11 (1984)

Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Impressum

CO 13
DROP-IN, Basel
CHRATTEN, Oberbeinwil
GATTERNWEG, Riehen
OBERE AU, Langenbruck
KLEINE MARCHMATT, Reigoldswil
NACHSORGE, Basel
CIKADE, Basel
WALDRUH, Böckten

Redaktion:
Kurt Gschwind
Redaktionsteam:
Roger Bollier, Eva Grahmann, Urs Kubli, Stefan Ryser, Dieter Thommen

Graphik, Layout:
Oliver Vischer

Die Kette erscheint viermal jährlich.
Satz: Neue Genossenschaftsdruckerei, Basel
Titelsatz: WTS, Basel
Druck: Rumzeis-Druck, Basel

Preis pro Nummer: 6,25 Fr.
Jahresabonnement: 25.– Fr.
Gönnerabonnement: 50.– Fr.

Postcheckkonto: die Kette, 40 - 5370, Basel
Adresse: Die Kette, Bäumleingasse 4, 4051 Basel, Tel: 062 / 23 71 50

Inserate
Preis für die einspaltige Millimeterzeile: 1.00 Fr.
1/16 Seite Fr. 50,45
1/8 Seite Fr. 100,90
1/4 Seite Fr. 201,75

Kleinanzeigen, Hinweise, Veranstaltungen:
Veröffentlichungen als fortlaufende Texte nur gegen Vorauszahlung in Banknoten, Briefmarken oder auf Postcheckkonto die Kette, 40 - 53 70, Basel (Vermerk Kleinanzeigen). Preis für private, nicht gewerbliche Anzeigen: Fr. 10.00 für 40 Wörter. Pro 10 Wörter mehr: Fr. 5.00 Für kommerzielle Anzeigen: Doppelter Preis.

Redaktionsschluss für die nächste Nummer:
12.Februar
Inseratenschluss:
4. März
Erscheinungsdatum der nächsten Nummer:
23.März

Editorial

HEUREKA!

Nein, in der Drogenarbeit kann man wahrlich nicht behaupten, dass Erfolgserlebnisse häufig vorkommen. Und dass einer käme, und für alle verständlich "ich habs" – "das ist die Lösung" oder eben "heureka" riefe, darauf warten wir heute mehr denn je vergebens. . .

Natürlich ist das für uns kein Grund, die Flinte ins Korn zu werfen. Im Gegenteil!. Auch in dieser Nummer der kette steht eine echte Auseinandersetzung mit einem wichtigen Thema an und wir bemühen uns, im Gewirr der Meinungsverschiedenheiten und unterschiedlichen Positionen mögliche neue Wege aufzuzeigen . . .

. . . Und doch ist da dieser Stachel – dann spürbar, wenn einer völlig unerwartet eben trotzdem "heureka" ruft. Wie zum Beispiel Victor Spalinger im "Bliib gsund", einer Monats-Zeitschrift, die in fast zwei Millionen Haushalte in der Schweiz gratis verschickt wird. In seiner Betrachtung über "das Drogenproblem – einmal anders beleuchtet" bei der – dies nur nebenbei – die Drogenhelfer mit den Drogendealern gleichgesetzt werden, hat der Autor die Lösung "des Problems" gefunden. Die sieht er "in einer konsequent durchgeführten Isolation der Süchtigen, wie wir sie für alle ansteckenden Seuchen kennen." Spalingers Vorschlag geht dahin, Drogensüchtige in Drogenzentren zusammenzufassen, wo ihnen der Drogenbedarf an Ort und Stelle solange nach Belieben gedeckt würde, "bis er sich von selbst erschöpft hätte."

Falsche Bescheidenheit?

Erstaunlich, dass gerade die grossen Geister ihrer Zeit so bescheiden sind. Dabei ist doch Spalingers Vorschlag geeignet, der geplagten Welt das entscheidende Heil zu bringen und sie endlich von all ihren Nöten zu befreien:
Kasernierung der Trinker, Kasernierung der Raucher, Kasernierung jener, die nicht auf's Autofahren verzichten wollen, Kasernierung derer, die nicht ohne Fernseher leben wollen . . .

SPENDEN-AUFRUF

Allen kette-Lesern, die dem Spendenaufruf unseres Dachverbandes die KETTE in der letzten Nummer gefolgt sind und uns mit einem kleineren oder grösseren Geldbetrag bedacht haben, möchten wir ganz herzlich danken. Auf diese Weise sind bisher 2'285.– Franken zusammengekommen.

Um unsere diesjährigen und auch die geplanten Aktivitäten im folgenden Jahr finanziell sicherstellen zu können, benötigen wir aber noch mehr. Deshalb fügen wir auch dieser Nummer einen grünen Einzahlungsschein bei (PC-Konto 40-5370-4).

Der Dachverband die KETTE – ihm sind 9 private Einrichtungen der Drogenhilfe in der Region Basel angeschlossen – erhält keine Subventionen. Unterstützungsbeiträge erhalten wir von einzelnen Stiftungen, Kirchgemeinden, politischen Gemeinden und Privaten.

Mit einer Spende ermöglichen Sie unter anderem, dass wir unseren Projektierungsauftrag erfüllen und Finanzhilfe an unsere Stationen als Überbrückungsmassnahme in finanziellen Engpässen gewähren können. Sie helfen aber auch mit, dass die Sekretariatsarbeit – dazu gehören auch Koordination, Förderung der Kontakte, der Zusammenarbeit und der Fortbildung – weitergeführt und die kette-Zeitung weiterhin herausgegeben werden kann. Danke.

Birgitt Kuster
KETTE-Präsidentin

PS: Die Änderung vom 13.11. 1984 der Verordnung zum Gesetz über die direkten Steuern Basel-Sadt erlaubt nun Zuwendungen an die KETTE von im Einzelfall mindestens Fr. 100.– bis zu einem Gesamtbetrag von Fr. 500.– vom reinen Einkommen abzuziehen.

Inhalt

Pressestelle für Drogenfragen . . . . . S. 3

Diskussion: Vom Mythos, dass Drogenarbeit eine Mühsal sei . . . . S. 3

Neue Wege – Ansätze zu einer anderen Drogenpolitik: Drogenabhängige im Strafvollzug . . . . . S. 4

Betreuung Drogenabhängiger in Untersuchungshaft – ein Modell . . . . . S. 7 - 12

Freier Fall, Bern . . . S. 8

Le Tram, Genf . . . S. 11

Wohnbörse, Basel . . . . . S. 12

Die Drogenszene aus der Sicht der Polizei . . . . . S. 13

intern . . . . . S. 14,15